

Sensibilität ist zwingend erforderlich

Seit zehn Jahren ist der Mainzer Stefan Simon, der mit seinem Unternehmen im Stadtteil Hechtsheim beheimatet ist, auf deutschen Rennstrecken unterwegs. Sein Metier: Der Brandschutz. Die AZ traf den Firmeninhaber auf dem Hockenheimring, wo er nicht nur die Feuerlöscher für das Formel 1-Rennen am Sonntag liefert, sondern auch gleich die Feuerwehr dazu.

AZ: Sie engagieren sich mit ihrem Unternehmen immer häufiger auch im Bereich der Formel 1. Wie sind Sie zum Motorsport gekommen?

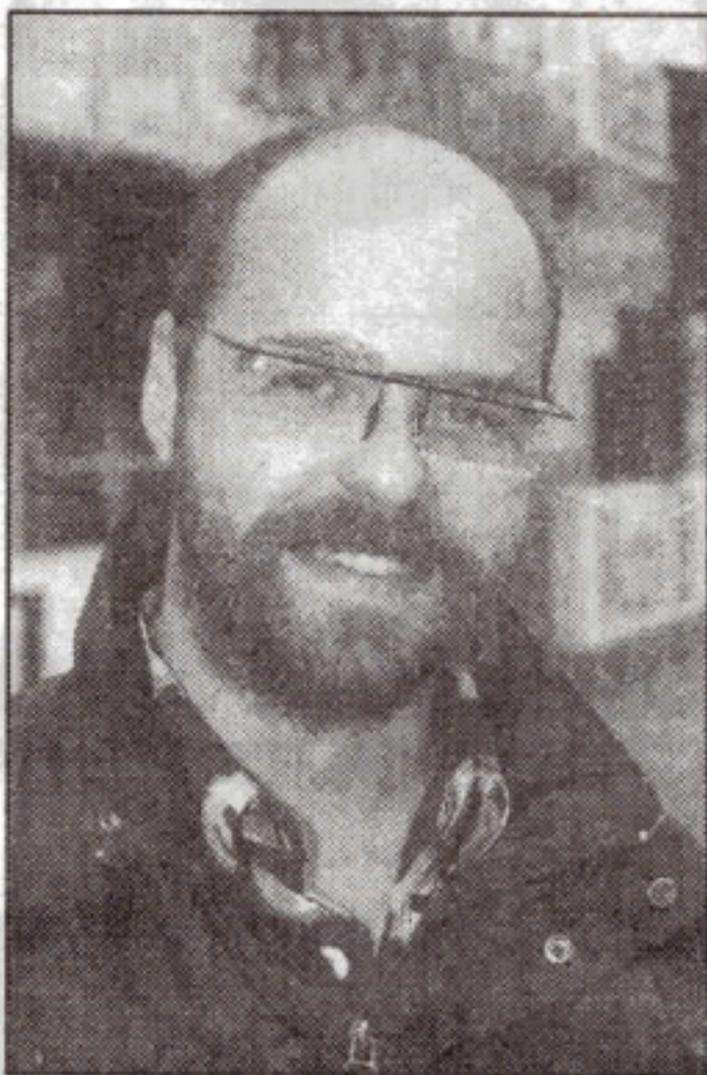
SIMON: Angefangen hat alles vor 20 Jahren mit ein paar Feuerlöschern bei einem kleinen Bergrennen in Lorsch. Dies hat sich dann im Laufe der Zeit entwickelt.

AZ: Was ist daraus geworden? Wie groß ist Ihr Engagement heute in Hockenheim?

SIMON: Der komplette Brandschutz rund um die Rennstrecke geht auf mein Konto. An diesem Wochenende stehen fast 600 Feuerlöscher am Ring.

AZ: Sie liefern neben den Feuerlöschern auch gleich die Bedienungsmannschaft dazu.

SIMON: Ja, zumindest was



Stefan Simon

den Brandschutz in der Boxengasse betrifft, weil dies natürlich ein besonders sensibler Abschnitt ist.

AZ: Woher kommen die Wehrmänner, die bei solchen Rennen eingesetzt werden?

SIMON: Ich habe über viele Jahre Kontakte mit Freiwilligen Feuerwehren geknüpft. Der Einsatz hier verlangt ein hohes Maß an Sensibilität, da bringt es nichts, ständig eine andere Mannschaft zu den Rennen mitzunehmen. Meistens wechsele ich zwischen zwei bis drei verschiedenen Feuerwehren ab. In diesem Jahr sind in Hockenheim Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Nackenheim im Einsatz, nächstes Jahr wird die Mannschaft aus der Gemeinde Guntersblum kommen.

AZ: Sie teilen die Geräte am Hockenheimring lediglich aus...

SIMON: ...nein, immer nachdem die Strecke von den Teilnehmern befahren wird, also nach dem Warm up oder dem Training, kontrollieren wir jedes einzelne Gerät. Die Streckenposten sind zudem verpflichtet, sofort zu melden, wenn ein Löscher im Einsatz war.

AZ: Sie verfügen also über ausreichenden Ersatz?

SIMON: Nicht nur das. Wir sind, wie bei anderen Veranstaltungen dieser Art, mit einer kompletten Werkstatt nach Hockenheim gekommen. Es ist also auch möglich, einen Defekt an einem der Geräte sofort zu reparieren.

AZ: Sind beim Motorsport spezielle Feuerlöscher im Einsatz?

SIMON: Nein, es handelt sich um ganz gewöhnliche ABC-Löscher in unterschiedlichen Größen. Vom tragbaren Löschergerät mit fünf Kilo bis zu fahrbaren Geräten, die über 50 Kilogramm Löschmittel verfügen.

AZ: Herr Simon, wer wird am Sonntag hier in Hockenheim den Großen Preis von Deutschland gewinnen?

SIMON: Gar keine Frage, David Coulthard wird ganz oben auf dem Treppchen stehen.